

mittelalter-metal
IN EXTREMO
sünder ohne zügel

in extremo ist aus der deutschen musik-szene nicht mehr wegzudenken, nicht zuletzt wegen ihrer fesselnden bühnen-präsenz. aber in erster linie durch ihre originalität, nämlich durch die perfekte synthese von rock-musik und mittelalterlicher folklore. brachiales monster-riffing verträgt sich auf einzigartige weise mit zarten harfenklängen. und was gibt's diesmal? weniger bekannte traditionelle stücke und etwas mehr deutsche texte, doch problemlos bleibt man stets der gewohnten atmosphärischen dichte treu. erfreulicherweise



paaren sich wieder mal fetter sound mit sehr schönen und teilweise recht frei interpretierbaren texten in ohrwurm-melodien, aber nicht ohne etwas frischen wind in diese produktion wehen zu lassen – es gibt also auch ein paar neue klänge. diese sind dezent und gekonnt plaziert, ohne daß der ursprüngliche charakter der musik verfremdet würde. diese band marschiert halt sicherern schrittes vorwärts, anstatt unüberlegt irgendwelchen modeerscheinungen hinterher zu springen.

irgendwie schafft in extremo es auch immer, eine mittelalterlich-dreckig-düstere atmosphäre an den hörer zu bringen, ohne damit in kitschig-peinlichen pathos abzurutschen. diese gratwanderung gelingt den berlinern immer. auf jeden fall ist es in zeiten, da new metal bands sich gewinnbringend vollends auf massentauglichkeit haben trimmen lassen (kann irgendjemand linkin´ park noch hören?) ein sehr sehr willkommenes stück handfesten dudelsack-rock´n roll´s. „sünder ohne zügel“ ist ein pflichtkauf für jeden aufgeschlossenen rock-fan, denn es ist immer wieder schön, bands zu finden, die sich treu bleiben, ohne dabei langweilig zu werden.

*****½ / fn., erscheint am 03.09.**